

Bauherr: LBM Diez

25#503714 SM Diez – Neubau Mitarbeiterparkplatz

Allgemeine Beschreibung und Vorbemerkungen

Definition nachfolgend verwendeter Abkürzungen:

AN = Auftragnehmer

AG = Auftraggeber

BÜ = Bauüberwachung

„o. glw. A.“ = oder gleichwertiger Art

1. Veranlassung / Allgemeines

Der LBM Diez plant, auf dem Gelände der Straßenmeisterei Diez (Limburger Straße 144, 65582 Diez) die Umgestaltung bzw. Erweiterung eines Parkplatzes auf einer derzeit teilweise unbefestigten Fläche. Die bestehenden Stellplätze werden im Zuge der Gesamtmaßnahme aufgenommen und neu hergestellt. Die Fläche befindet sich zwischen der Fahrzeughalle, an die die neue Verkehrsfläche anschließt, und der Limburger Straße.

Im Zuge der Planungen wurde ein Bodengutachten erstellt, welches der Ausschreibung beigelegt ist. Dieses ist ergänzend zur Ausschreibung bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

2. Geplante Maßnahme

Die geplante Maßnahme ist in den beigelegten Planunterlagen, welche bei der Kalkulation zu berücksichtigen sind, dargestellt. Im Wesentlichen wird die Maßnahme nachstehend kurz zusammengefasst.

Die heute vorhandenen neun Stellplätze werden wie beschrieben erneuert und es entstehen zusätzlich 20 neue Pkw-Parkplätze. Die Oberflächenbefestigung erfolgt komplett in Pflasterbauweise. Die Markierung der Stellplätze erfolgt per Farbmarkierung. Die Entwässerung muss mittels Verlegung eines Regenwasserkanals neu hergestellt werden. Die im Baufeld stehenden Bäume wurden bereits gerodet. Für zwei zu erhaltende Bäume sind Baumschutzmaßnahmen zu ergreifen.

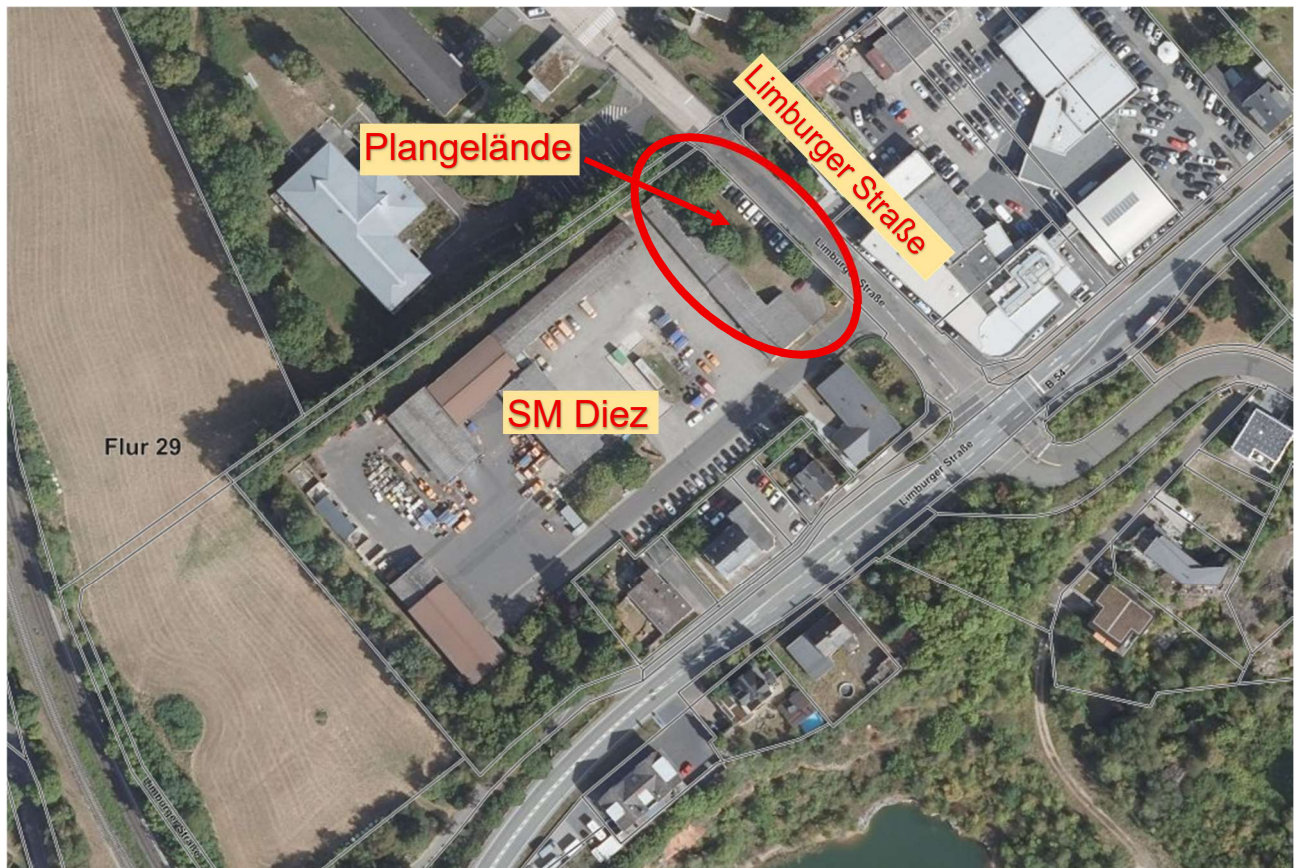
Ein bestehendes Schneeräumschild muss für die Maßnahme aufgenommen, gelagert und später wieder aufgestellt werden.

Die Beleuchtung des Platzes muss neu hergestellt werden.

3. Beschreibung der Bestandssituation

Die betroffene Planungsfläche befindet sich an der Nordöstlichen Grenze des Grundstückes der Straßenmeisterei Diez (s. Luftbildabbildung unten). Teilflächen des Geländes sind mit Pflaster befestigt und teilweise sind Wiesenflächen vorhanden. Die Fahrbahn der Limburger Straße, an die die Maßnahme angrenzt, ist mit Asphalt befestigt.

Die Wurzelstöcke der gerodeten Bäume müssen noch entnommen und entsorgt werden.



Luftbild (Quelle: https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/), roter Kreis = Baufeld Parkplätze

4. Hauptmassen

Bei den Tiefbauarbeiten fallen folgende wesentliche Arbeiten mit entsprechenden Massen an:

Gewerk Tiefbauarbeiten

- | | |
|--|--------------------|
| - Boden lösen, laden und abfahren | 850 m ³ |
| - Oberboden lösen und abfahren | 170 m ³ |
| - Oberboden abtragen, später wieder andecken | 25 m ² |
| - Betonsteinpflaster aufnehmen und abfahren | 285 m ² |
| - FSS liefern und einbauen | 280 m ³ |
| - TB liefern und setzen | 100 m |

- HB liefern und setzen	120 m
- 3-zeilige Rinne herstellen	50 m
- Betonsteinpflaster liefern und verlegen	920 m ²
- PVC-Rohre DN/OD 315 liefern und verlegen	70 m
- Regenabläufe liefern und setzen	4 St
- Erdkabel für Straßenbeleuchtung liefern und verlegen	105 m
- Straßenleuchten, inkl. Mast liefern und setzen	2 St
- Oberboden liefern und andecken	35 m ³
- Verkehrsschilder, inkl. Rohrpfosten liefern und setzen	2 St

5. Allgemeine Leistungen des AG

Der AG lässt folgende Leistungen ausführen oder leistet diese selbst:

- Alle Planungsleistungen im Sinne der HOAI, sofern nicht anders im LV angegeben. Die in der Ausschreibung noch nicht enthaltenen Ausführungsunterlagen (z.B. Deckenbuch, Absteckdaten) werden vor Baubeginn durch den AG zur Verfügung gestellt.
- Sofern nicht als Position im Leistungsverzeichnis aufgeführt, Freimachen des Baufelds
- Gestellung Bauwasser, Baustrom (der Verteiler ist vom AN zu stellen)

6. Allgemeine Leistungen des AN

- Der AG geht davon aus, dass sich der AN vor Angebotsabgabe über die örtlichen Gegebenheiten informiert. Nachforderungen, die aus Unkenntnis der Sachlage resultieren, werden nicht anerkannt.
- Die baulichen Maßnahmen sind insbesondere unter Berücksichtigung einer dauerhaften Funktion des zu bauenden Werkes, niedriger Folgekosten für den Betrieb und die spätere Instandhaltung, sowie nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit funktions- und gebrauchsfertig herzustellen.
- Bei der Schlussrechnung sind für die verwendeten Baustoffe und Materialien Dokumentationsunterlagen beizufügen.
- Vorgehensweise und Sorgfalt: Alle Arbeiten sind mit der erforderlichen Sorgfalt auszuführen, um Gebäude, Bauwerke, Bauteile, Hofflächen, Anlagen, Geräte etc. vor Beschädigungen, Absplitterungen, Staub, Regenwassereintritt etc. zu schützen.
- Sollten belastete, wasser-, boden- oder gesundheitsgefährdende Stoffe angetroffen werden, ist der AG umgehend zu unterrichten. Die Stoffe sind nach den Entsorgungsvorschriften zu trennen und zu verlagern. Die weitere Entsorgung ist mit dem AG abzustimmen.

7. Entsorgung Materialaushub

Das auszuhebende Material wird nach Abtrag der befestigten Pflaster- / Asphaltoberflächen, inkl. des Kies bzw. Splittbettes (ca. 10 – 20 cm) sowie des Oberbodens, als gefährlicher Abfall entsorgt. Die Abläufe sind im Leistungsverzeichnis und den Vorbemerkungen beschrieben.